

Deutsch-Französischer Bachelorstudiengang Rechtswissenschaften Köln / Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

Bewerbung und Studienplatzvergabe

In den Studiengang werden zu jedem Wintersemester jeweils 30 Bewerber von deutscher und französischer Seite aufgenommen.

Bewerbungsvoraussetzungen

Erforderlich sind die allgemeine Hochschulreife sowie außergewöhnlich gute Französischkenntnisse.

Bewerbungsmodalitäten

Bewerber mit Lebensmittelpunkt in Deutschland reichen jeweils bis zum 15. Mai eines Jahres folgende Unterlagen ein:

- formloser Bewerbungsantrag
- Abiturzeugnis bzw. eine Notenauffistung (in beglaubigter Kopie)
- tabellarischer Lebenslauf mit Foto und Angabe von E-Mail und Telefonnummer
- Motivationsschreiben (in deutscher oder französischer Sprache)
- Erklärung über die Teilnahme am Feststellungsverfahren

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen erfolgt eine Einladung zum Feststellungsverfahren der studiengangbezogenen Sprachkenntnisse.

Der Bachelorstudiengang kann und sollte parallel zum Studiengang Rechtswissenschaft mit dem Abschlussziel erste Prüfung absolviert werden.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.jura.uni-koeln.de.

„Das Studium ermöglicht einen Austausch von Kulturen und Rechtssystemen und bietet Einblick in eine Vielfalt, die gerade jetzt für Europa besonders wichtig ist. Es ist ein doppelnationaler und doppelsprachlicher Studiengang.“

Henrike von Scheliha (Promotion Vattel 2015)



Kurzinfo:

Regelstudienzeit:	8 Semester, Vollzeitstudium
Beginn:	Wintersemester
Informationen:	www.mastercologneparis.info
Abschlüsse:	Bachelor of Laws, LL.B. (Köln/Paris 1) Maitrise en droit (mention droits français et allemand)

Kontakt

Deutsch-Französische Studiengänge
Rechtswissenschaften Köln/Paris 1
Hauptgebäude | Bauteil 5 | EG, Raum 5.007a
(im ZIB Jura)



Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln

Tel.: +49 (221) 470 63 51

Fax: +49 (221) 470 74 50

E-Mail: dfrm-info@uni-koeln.de

www.mastercologneparis.info

Folgende Partner unterstützen das Programm, indem sie Deutschland-Stipendien für Studierende finanzieren bzw. eine vergleichbare Förderung zur Verfügung stellen.

ABC | Allen and Overly | Arendt & Medernach | Barnes & Thorburg LLP
Clifford Chance | CMS | DLA Piper | GreenbergTraurig
hwGh (Hertslet Wolfer & Heintz) | Jeantet | Linklaters | Loschelder
Loyens & Loeff | Mazars | Oppenhoff | Osborne Clarke | Qivive
Vogel & Partner | VRT. Linzbach, Löcherbach und Partner | Zschunke

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Französische Rechtswissenschaften Köln/Paris 1

Fotos: Katja Deviard, Jan-Christian Hübsch,

Shutterstock (Foto Cover), Simon Wegener (Foto oben)

Gestaltungskonzept: Ulrike Kersting, Universität zu Köln

Stand: August 2022



Universität zu Köln
Rechtswissenschaftliche Fakultät



Besonderheiten des Studiengangs

Der Deutsch-Französische Bachelorstudiengang Rechtswissenschaft Köln/Paris 1 setzt den seit 1990/91 bestehenden Magisterstudiengang fort. Seine charakteristischen Merkmale sind insbesondere:

- Studium in einer vollintegrierten Gruppe
- Ausbildung in zwei Rechtssystemen
- Studium in der Medienstadt Köln und an der historischen Sorbonne im Zentrum von Paris
- Doppelabschluss LL.B. und Maîtrise
- Anerkennung des Studiengangs als Schwerpunktbereich
- Exzellente Karriereperspektiven
- Aktives Alumni-Netzwerk (Beirat, JDFR e.V., JPC, Mentorenprogramm)
- Finanzielle Unterstützung der Studierenden durch die Deutsch-Französische Hochschule
- Befreiung von Studiengebühren an der Heimatuniversität während der Auslandsphase

Studieren in europäischen Metropolen

Köln und Paris als große europäische Metropolen sind für ihre einzigartige Vielfalt in Kunst und Kultur bekannt. Die Rheinmetropole ist Sitz vieler Verbände und Medienunternehmen und als einer der führenden Standorte im weltweiten Kunsthandel bekannt.

Die französische Hauptstadt zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit aus. Sie ist politisches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum im zentralistisch organisierten Frankreich.

„Ich empfehle den Studiengang allen, die ein Studium mit internationaler Ausrichtung anstreben und dabei Freundschaften schließen wollen, die weit über das Ende des Studiums hinausreichen.“

Dr. Cyrille de Crozals, Dresdner Bank Luxemburg (Promotion Battifol 1995)

Studienverlauf

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester mit einem zweijährigen Aufenthalt an der Universität zu Köln. Dort belegen die Teilnehmer neben den Lehrveranstaltungen des rechtswissenschaftlichen Grundstudiums Veranstaltungen im französischen Recht und im Studium Integrale. Zudem fertigen die Teilnehmer eine Bachelorarbeit an und absolvieren ein sechswöchiges Praktikum. In verschiedenen Seminaren werden Rhetorik und andere Soft Skills geschult. Anschließend wird das Studium für weitere zwei Jahre an der Universität Paris 1 (Panthéon-Sorbonne) fortgesetzt. Hier besuchen die Teilnehmer die für die Maîtrise erforderlichen Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften.

„Der DFM ist eine großartige Einrichtung. Er bereitet junge Studierende schon früh auf die juristische Tätigkeit im internationalen Umfeld vor und öffnet den Blick für andere Rechtsordnungen. Bei uns arbeiten daher inzwischen viele Alumni des DFM erfolgreich als Anwältinnen und Anwälte in Deutschland und Frankreich an internationalen Projekten und für Mandanten weltweit.“

Dr. Hendrik Schindler, Local Managing Partner CMS (Köln)

Doppelabschluss Bachelor und Maîtrise

Nach dem erfolgreichen Abschluss beider Studienabschnitte erwerben die Teilnehmer die Maîtrise en droit (mention droits français et allemand) der Université Paris 1 und den Bachelor of Laws (LL.B. Köln/Paris 1) der Universität zu Köln mit 240 Credits.

Die Maîtrise ist in Deutschland als vollwertiger Hochschulabschluss anerkannt und ermöglicht neben dem Zugang zu verschiedenen Trainee-Programmen auch die Teilnahme an den Auswahlverfahren des Auswärtigen Amts für den höheren Dienst, für die renommierten Europakollegien in Brügge und Natolin oder an den Concours der Europäischen Union.

Fortsetzung des Studiums

Sieht der Absolvent seine berufliche Zukunft in Deutschland, empfiehlt sich der Abschluss der „ersten Prüfung“ (bestehend aus universitärer Schwerpunktbereichsprüfung und staatlicher Pflichtfachprüfung) und der Zweiten Staatsprüfung. Wird das Studium an der Universität zu Köln fortgesetzt, so kann die LL.B.-Abschlussnote als universitärer Teil in die Gesamtnote der ersten Prüfung eingebracht werden.

Die Maîtrise (Master 1) eröffnet als Abschluss des regulären französischen Jurastudiums den Zugang zu den Bewerbungsverfahren bei den weiterführenden Richter-, Verwaltungs- und Rechtsanwaltschulen.

Außerdem besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem einjährigen Aufbaustudiengang (Master 2) mit dem Abschluss Master of Laws (LL.M.).

Karriereperspektiven

Die Vorzüge des Studiengangs liegen darin, dass die Teilnehmer durch das vierjährige Studium eine Ausbildung in beiden Rechtssystemen erhalten, die sie für juristische Tätigkeiten mit länderübergreifendem Bezug besonders qualifiziert.

So erreichen viele Absolventen des Deutsch-Französischen Studiengangs überdurchschnittliche Ergebnisse in der ersten Prüfung und bei den Eingangsprüfungen zur französischen Anwaltschaft, zur Richterschule und zu den europäischen Institutionen. Darüber hinaus bieten sich vielfältige berufliche Möglichkeiten nicht nur im Anwaltsberuf, sondern auch in der Privatwirtschaft, in international tätigen Interessenverbänden und in internationalen Organisationen. Über das Studierenden- und Absolventennetzwerk können zudem schon während des Studiums viele wertvolle Kontakte in die Berufswelt geknüpft werden.